

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
wir begrüßen Euch zur 221. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Auf Irene und Erika kann sich die Rheinfelder Montagsdemo verlassen!

Emmely und 1,30 €?

Am vergangenen Montag hatten wir über den Fall von Emmely aus Berlin gesprochen und vorgeschlagen die Solidarität zusammen mit der Courage zu organisieren und das Thema am Stand zum 8. März anzusprechen. Wir haben 17 Unterschriften gesammelt die Listen sind da, weiter Unterzeichner werden gesucht.

Auch für Leyla Sana haben Unterschriften gesammelt Sie wird wieder von einer Gefängnis Strafe bedroht Sie ist türkische Abgeordnete und setzt sich für einen demokratischen Staat ein, in dem Kurden und Türken gleichberechtigt miteinander leben können.

Über die Entlassung von Emmely wurde weltweit berichtet einschließlich China und USA. Die Bildzeitung titelt den Vorgang auf Seite 1 „Pleite-Banker dürfen ungestraft Milliarden verbrennen, aber eine KassiererIn wegen 1,30 € gefeuert.“ Damit wird schon eine falsche Spur gelegt und verschwiegen dass Emmely eine kämpferische Kollegin war.

Mit einer Streikwelle zu der Verdi Ende 2007 auf rief begann der Kampf, so erzählt Emmely. Der Tarifvertrag sollte auf Ostniveau angeglichen werden, die Tarifizuschläge sollen gekippt und kein sonstiger Zuschlag gewährt werden. Überstunden sollen nicht bezahlt und Weihnachts - und Urlaubsgeld gestrichen werden. Alles in allen eine Wegfall von 4.500 € im Jahr. Vier Tage Streik im Oktober 2007, eine zweite Welle im November und noch einmal im Dezember.

Am 22 Januar passierte es dann, was Emmely als fiese Falle empfindet und ihr zwei nicht abgezeichnete Getränkebons unter geschoben wurden.

Inzwischen wurde auch ein Soli- Komitee gegründet und der Fall weiter bekannt gemacht. Die Presse bringt berichte Das Geld von einer Zeitschrift das erhalten hat wird auf ein extra Konto gezahlt damit soll der Prozess weiter geführt werden Weltweit wurden auch in diesem Jahr der 8. März als internationaler Kampftag für die Rechte der Frauen begangen und aufgezeigt, dass wir Frauen formell gleichberechtigt sind, aber bis zur tatsächlichen Befreiung der Frau es noch viel zu tun gibt.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Die Frauenerwerbstätigkeit stieg seit Jahren auf einen Höchststand von 40 % an. Auch das Bildungsniveau der Frauen hat sich erhöht aber die Kinderbetreuung, Erziehung, Bildung ist nach wie vor Sache der Familien und der Frauen. Unter dem ständigen Zwang Arbeit zu finden verschärfen sich die Probleme Familien.

Familien werden auseinander gerissen. Der soziale Rückhalt der Familie wird zerstört. Die Ehen werden geschieden. 3,7 Mill. Kinder in Deutschland leben bei 2,6 Mill. Alleinerziehenden 90 % davon sind Frauen. Die Tendenz zur Familienlosigkeit für die breiten Massen nimmt tendenziell in der Weltwirtschaftskrise noch schneller zu.

Massenarbeitslosigkeit, der Niedriglohnsektor, Hartz IV, das immer teurer werdende Leben, belastet die Frauen stark und zwingt das Gros der Frauen zur Arbeit oft unter miesesten Bedingungen, stets flexibel einsetzbar und abrufbereit in Minijobs und Teilzeitstellen. Erwartet wird das die Frauen alles schlucken ohne sich dagegen zu wehren

73 % der Frauen sind gering Verdiener.

Ist man als Mitarbeiterin nicht bereit das die Lohnspirale stetig weiter nach unten geht zu akzeptieren und unterstützt einen Tarifikampf oder steht bei einem Streik auch noch vorne dran, dann wird versucht die Mitarbeiter los zu werden

Die Entlassung von Emmely durch Tengelmann in Berlin, ist kein Einzelfall.

Der Kassiererin Andrea Dotten aus Essen ebenfalls als kämpferische und engagierte Kollegin bekannt, wurde die Unterschlagung von 10€ unter geschoben.

Der Kassiererin bei Edeka in Witten, Gabrielle Gramckow, die als Betriebsrätin gegen dauernde Überstunden einsetzte, wurde nach neun erfolglosen Abmahnungen der Diebstahl zweier Uhren unterstellt, die „zufällig „ bei einer Spind Kontrolle sich in ihren Fach befanden.



Eine Friedrichshafener Bäckerfiliale beauftragte Detektive mit Testkäufen. Einmal war zu viel in der Kasse und einmal zu wenig. Wegen 1.36 € minus wurde eine Kassiererin fristlos gekündigt. Die Politische Unterdrückung kämpferischer Kollegen bezieht sich nicht nur auf den Einzelhandel.

Der Porsche -Arbeiter und kämpferische Vertrauensmann Uli Schirmer wurde vor sechs Jahren von Porsche gekündigt. Leute wie ihn aus dem Weg zu säubern, gehört zum öffentlichen gepriesenen Erfolgskonzept von Porsche.

Uli Schirmer hat fünfmal Recht bekommen. Porsche hat sich

hartnäckig geweigert die Urteile an zu erkennen und schob ständig neue Kündigungen nach.

Das im Februar gesprochene Urteil ist der eigentliche Skandal. Danach ist die ausgesprochen Kündigung von Uli Schirmer unwirksam.

Gleichzeitig wurde von Seiten des Gerichtes aber das Arbeitsverhältnis zum

März aufgehoben und Porsche zur Zahlung einer lächerliche Summe von 25.000 € verurteilt.

Die Belegschaften werden in der Weltwirtschaftskrise ausgepresst wie Zitronen und Menschenunwürdig behandelt, gegenwärtig tobt zum Beispiel ein Dumpingpreise-Krieg zwischen den Konzernen Aldi und Lid'l usw. die sich gegenseitig mit Preisnachlässe um bis zu 20 % Marktanteile abjagen. Dafür werden Lohnkosten gesenkt, jeder Widerstand ist ihnen im Wege.

Wir müssen uns auf die Zunahme der offenen Unterdrückung und auf neue Betrugsmethoden gefasst sein.

Die Herrschenden sind in ihrer Willkür unberechenbar, aber sie sind sich auch über die Kraft einer einig kämpfenden Arbeiterklasse im Klaren.

Der amerikanische Sicherheitschef hat in einer Studie offen gelegt, dass nicht die

Al Khaida das eigentliche Sicherheitsproblem für die kapitalistische Welt sei sondern die zu erwartende Massenbewegungen infolge der Wirtschaftskrise.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz